

EMPFOHLENES VERHALTEN NACH ZAHNÄRZTLICH- CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN

- Die örtliche Betäubung wirkt sich in der Regel nicht auf Wachheit und Wahrnehmungsfähigkeit aus. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, nach einer örtlichen Betäubung kein KFZ zu führen.
- 20-30 Minuten auf den eingelegten Aufbisstopfer beißen, danach diesen bitte selbstständig entfernen. Sollte wider Erwarten eine Nachblutung auftreten, beißen Sie erneut für 30-60 Minuten auf ein zusammengerolltes sauberes Stofftaschentuch oder Tupfer.
- Mit feucht-kalten Umschlägen (2-3 Tage) kühlen.
- Schwellungen im Operationsbereich und der Wange sind normal und können üblicherweise bis zum 3. Tag postoperativ noch zunehmen. Sie klingen nach 4-5 Tagen wieder ab.
- Am OP-Tag sollen keine Mundspülungen durchgeführt werden. Normale Mundpflege frühestens ab ca. 12 Stunden nach dem Eingriff, im wundnahen Bereich vorsichtig putzen. Bis zur Nahtentfernung bitte keine Munddusche verwenden.
- Essen und Trinken erst nach Abklingen der Betäubung ; zunächst nur weiche und bitte nicht zu heiße Kost (um Bissverletzungen und Verbrennungen zu vermeiden).
- Rauchen ist für Ihre Wundheilung absolut schädlich und muss daher unbedingt vermieden werden, da auch die Verknöcherung nach z.B. Zahntentfernung oder Implantat-Einbringung negativ beeinflusst wird.
- Körperliche Belastungen wie z.B. anstrengenden Sport bis zur Nahtentfernung meiden; und nicht in die Sauna gehen.

Sollte es außerhalb der Sprechzeiten zur Nachblutungen, stärkeren Schmerzzuständen oder sonstigen Störungen des Allgemeinbefindens kommen, wenden Sie sich bitte an die Zentrale Notaufnahme des Klinikums Ernst von Bergmann. In außergewöhnlichen Notsituationen sind wir auch direkt über Handy erreichbar : **0175 5740972**

Gute Besserung,

Ihr Team der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Dr. Dr. Teltzrow